



Prellbock Altona e.V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Presseerklärung von Prellbock Altona zum Abschluss der Konferenz der Europäischen Nachtzuginitiativen „Back on Track“ vom 18.-20.10.2019

Alternative zum Fliegen: Kopfbahnhof Altona unersetzlich für den Ausbau der europäischen Nachtzugverkehre

Die Bürgerinitiative Prellbock Altona war am vergangenen Wochenende Gastgeber für die Jahreskonferenz der europäischen Nachtzuginitiativen („Back on Track“), die für den Ausbau grenzüberschreitender Nachtzüge als Alternative zu Kurz- und Mittelstreckenflügen eintreten.

Auf der mit 180 Teilnehmern gut besuchten Auftaktveranstaltung am Freitag, den 18.10.2019 im Kollegiensaal des Altonaer Rathauses sprachen u.a. **Nick Brooks** vom **Verband der europäischen Privateisenbahnen**, **Sven Pöllauer** von **ÖBB**, **Patrick Nylander** vom **schwedischen Infrastrukturministerium** und verantwortlich für die Wiedereinführung von Nachtzügen u.a. von Stockholm nach Hamburg, **Bernhard Knierim** vom Bündnis **Bahn für alle** sowie **Carl Süß** von der Bewegung **Fridays for Future**.

!!! Karima Delli, Vorsitzende des Verkehrsausschusses im europäischen Parlament, steckte bis zum Ende der Veranstaltung in einem total verspäteten ICE und konnte auf der Veranstaltung nicht sprechen. **!!!**

Finanzsenator Dr. Andreas Dressel hatte ein Grußwort übermittelt, dass von Ute Frank (CDU) verlesen wurde.

Senator Dressel:

„Als Eisenbahnfan und langjähriger Nachtzugfahrer würde es mich persönlich freuen, wenn es tatsächlich eine Renaissance des Reisens mit dem Nachtzug gäbe. Dafür braucht es eine Ausweitung des Angebotes – und Reisende, die dieses Angebot kräftig nutzen! Hoffen wir, dass die Diskussion um klimafreundliches Reisen auch die Nachfrage nach Nachtzügen beflügelt. ... Aus Hamburger Sicht ist klar: eine Ausweitung des Nachtzugangebotes wäre ein Gewinn für die Stadt und die Metropolregion.“ *(Das schriftliche Grußwort von Finanzsenator Dr. Dressel im vollen Wortlaut in der Anlage)*

Auf der Konferenz wurden positive Signale für die Ausweitung des Nachtzugangebotes gesetzt:

So kündigten die ÖBB die Aufnahme des Nachtzugverkehrs Wien/München - Brüssel für Anfang 2020 und nach Amsterdam in 2021 an. Eine weitere Ausweitung wird folgen, wenn die bestellten 91 neuen Nachtzugwagen in 2022 geliefert werden.

Das schwedische Ministerium für Infrastruktur untersucht derzeit in einer Studie die Wiederaufnahme des Nachtzugverkehrs von Schweden nach Kontinentaleuropa und ist bereit, eine Anschubfinanzierung für die Wiedereinrichtung von Nachtzugverbindungen zum Zentralkontinent zur Verfügung zu stellen, u.a. Stockholm - Hamburg-Altona.

Dazu führte Michael Jung, als Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona auf der Konferenz aus: „Hamburg als Drehscheibe im Eisenbahnverkehr zwischen Mittel- und Nordeuropa hat die Chance, neben Wien und Zürich zu einem Knotenpunkt im europäischen Nachtzugverkehr zu werden. Dafür muss aber der Abbau von Eisenbahninfrastruktur beendet und der Kopfbahnhof Hamburg-Altona mit seiner leistungsfähigen Autoreisezuganlage erhalten und modernisiert werden. Nachtzüge sind ein wesentlicher Baustein in einer klimafreundlichen Reisekette mit Verzicht auf Kurz- und Mittelstreckenflüge.“

Die Teilnehmer aus 10 europäischen Ländern erklärten zum Abschluss der Tagung ihre nachdrückliche europaweite Unterstützung für die Ziele der Bürgerinitiative Prellbock, den Bahnhof Altona zu erhalten und schnellstmöglich an Ort und Stelle zu modernisieren, weil er wichtiger Knotenpunkt ist und Kapazitäten hat.

Hamburg, den 21.10.2019

Prellbock Altona

info@prellbock-altona.de

www.prellbock-altona.de

